

03

Depesche 03
21. Jahrgang (2021)
Heft 673 insgesamt
Euro 4,00
Herausgegeben im
Sabine Hinz Verlag
D-73230 Kirchheim
Tel.: (07021) 7379-0
Fax: (07021) 7379-10
info@sabinehinz.de
www.sabinehinz.de
www.hinzverlag.de

673

Lesen, was nicht in der Zeitung steht!

KENT-DEPESCHE

mehr wissen - besser leben

Michael Kents Depesche für Zukunftsbauer

Aktion „Grüner Punkt“

**Zu Ostern
„Auferstehung“!
Zurück zur
Normalität!**

**Stell Dir vor, es ist Corona-Krieg,
und keiner geht mehr hin!**

Ich bin gegen den Lockdown!

Weil die Studie *des* Gesundheitsexperten schlechthin, John Ioannidis, mit seinem Team von der renommierten Stanford-Universität (Kalifornien), glasklar ergeben hat, dass der Lockdown keinen Nutzen bei der Bekämpfung von Corona aufweist, sondern der dadurch entstehende Schaden weitaus größer ist als ein bestenfalls marginaler Nutzen. Studien der Ludwig-Maximilian-Universität, des Ludwig-von-Mises-Instituts und des US-Militärs bestätigen diese Erkenntnis.

Ich bin für Maskenfreiheit!

Weil es vor Corona weltweit anerkannter wissenschaftlicher Standard war, dass Masken vor Viren nicht schützen können, und weil es eine dreistellige Zahl von Studien gibt, welche die Sinnlosigkeit bzw. die Gesundheitsschädlichkeit des Maskentragens bestätigen.

Ich bin gegen das Massentesten!

Weil die verwendeten Tests grundlegend keine Infektionen nachweisen, sondern nur Bruchstücke von Viren-DNA, und weil Tests als diagnostisches Mittel nur von Ärzten im Rahmen einer Differentialdiagnose verwendet werden dürfen.

Ich bin für Impffreiheit!

Weil die im Schnellverfahren zugelassene Corona-„Impfung“ eigentlich gar keine Impfung ist, sondern ein genetischer Feldversuch mit völlig ungewissem Ausgang (Langzeitwirkungen). Schon jetzt findet man täglich neue Berichte in den Medien, die von schweren Nebenwirkungen und von Todesfällen im zeitlichen Zusammenhang mit den Corona-„Impfungen“ berichten.

Ich bin gegen AHA-Regeln!

Weil die Heinsbergstudie von Prof. Hendrik Streeck ergeben hat, dass sich Corona-Viren nicht auf Oberflächen halten, dass die Ansteckung mit Corona *nicht* beim Einkaufen passiert, *nicht* beim Friseur, *nicht* im Restaurant, sondern ausschließlich dort, wo große Menschenmassen über lange Zeit hinweg dicht beeinander sind.

Ich bin für die Rückkehr zur Normalität

Weil (1) die Schäden der Corona-Maßnahmen heute schon den eingebildeten bzw. behaupteten Nutzen um ein Vielfaches übersteigen: Millionen tote Kinder in der dritten Welt durch unterbrochene Lieferketten, Abertausende Selbstmorde, vermehrte häusliche Gewalt, Depressionen, traumatisierte Kinder, vereinsamte Alte, Angst und Panik in der Bevölkerung, verschobene lebenswichtige Operationen, Fehlbehandlungen und Fehlmedikationen, vernichtete Existenzen, ruinierte Unternehmen, coronabedingte Arbeitslose, wirtschaftlicher Niedergang – und, und, und.

Weil (2) es laut verschiedener Rechtsexperten und Gerichtsentscheide in Deutschland niemals zu einer „epidemischen Lage von nationaler Tragweite“ bzw. zu einer realen Überlastung des Gesundheitswesens gekommen ist und alle Notstandsmaßnahmen und Rechtsverordnungen usw. somit unbegründet/illegal sind.

Weil (3) der Nutzen aller Maßnahmen – Kontaktbeschränkungen, Ausgangssperren, Hygienemaßnahmen, Schul-, Gastronomie- und Einzelhandelsschließungen, Maskentragen usw. – noch nie seriös wissenschaftlich nachgewiesen wurde, für das Nichtfunktionieren dieser Maßnahmen aber hingegen durchaus belastbare wissenschaftliche Daten vorliegen.

Weil (4) sich fast alle Gesundheitsexperten und Epidemiologen weltweit darin einig sind, dass Corona nicht schlimmer ist als eine milde Grippewelle und daher der beste Weg, um damit umzugehen, der ist, den Dingen ihren Lauf zu lassen und so eine schnelle Herdenimmunität in der Bevölkerung zu erreichen.

INHALT

Aktion Grüner Punkt (Beispiel)	2
Inhalt / Impressum	3
Michael Kent, Corona-Koma	3
Diese Depesche nachbestellen	4

Michael Kent

Aktion Grüner Punkt	5
----------------------------	----------

Vertiefendes/Ergänzendes/Angebote 16

IMPRESSUM

Michael Kents Depesche **mehr wissen - besser leben** erscheint 6 mal pro Quartal (24 x jährlich) und kann als Postversandausgabe über den Verlag (ggf. plus zusätzlicher PDF-Version per Mail) wie auch als Heft über freie Zeitschriftenvertriebsstellen bezogen werden.

Redaktion: Michael Kent (Redaktion-E-Mail: info@kentdepesche.de), Verlag: Sabine Hinz (Zuschriften per E-Mail an: info@sabinehinz.de).

Regelmäßige Autoren: Michael Kent, Hans Bschorr, Hannelore Zech, Angelika Müller sowie Gastautoren. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte u. Bildsendungen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt veröffentlicht werden. Vom Leser verfasste Beiträge können aus redaktionellen Gründen abgeändert oder gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.

Bildnachweise: Titelseite: Michael Kent

Erstveröffentlichung 03/2021: 15.02.2021

Adresse: Sabine Hinz Verlag, Henriettenstraße 2, 73230 Kirchheim, Tel.: 07021/7379-0, Fax: -10
Internet: www.sabinehinz.de - kentdepesche.de

Regelmäßiger Bezug: Monatlicher Bezug € 8,00 (Lastschrift). Quartalsbezug 6 Ausgaben für € 24,00 (Rechnung). Druck- *plus* E-Mail-Ausgabe: zzgl. 20 Cent je Heft bzw. 40 Cent/Monat bzw. € 1,20 pro Quartal. Der Bezug kann telefonisch, per E-Mail, brieflich oder per Fax eingestellt werden – bei monatlicher Zahlungsweise zum Monatsende, bei jährlicher zum Jahresende.

Druck: Eigendruck (Digitaldruck). **Inserate:** In der Depesche werden **keine** bezahlten Fremdanzeigen abgedruckt. **Copyright** © 2021 by Michael Kent, Sabine Hinz Verlag, Kirchheim unter Teck. Alle Rechte vorbehalten. Jedoch sind **nicht-gewerbliche** Weitergabe bzw. Vervielfältigungen einzelner Depeschenartikel für Bezieher der regelmäßigen Postversandausgabe gestattet. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion vom Herausgeber nicht übernommen werden.

KENNELNERNEN

Für Interessenten besteht einmalig die Möglichkeit, die Depesche unverbindlich kennen zu lernen. Hierzu die Postanschrift mit Stichwort „Kennlernbezug“ an den Verlag senden und Sie erhalten die Depesche drei Monate lang (insgesamt 6 Ausgaben) für 10,- Euro. Es entsteht Ihnen daraus keine Aboverpflichtung!!

DUZEN / SIEZEN

Die Depesche entstand aus einem Kreis von Freunden und Bekannten, weshalb in der direkten Ansprache im Editorial bzw. Vorwort geduzt wird, in den Artikeln aber gesiezt, da diese speziell auch zur Weitergabe an Dritte gedacht sind.



Corona-
Koma

Michael Kent, Vorwort

Lieber Leser! Lieber Freund!

Die aktuelle Corona-Politik hat mir mal wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht: Da war ich schon dabei, das angekündigte Heft über Psychopathen und ihre Erkennungsmerkmale zu schreiben, da trat die neue Coronaverordnung in Kraft, die in öffentlichen Verkehrsmitteln, beim Betreten von Geschäften und in Arbeitsstätten das Tragen von medizinischen bzw. von sog. FFP2-Masken vorschreibt.

Anders ausgedrückt: Die neueste Verordnung befiehlt den Menschen das Tragen von Masken, bei denen das Arbeitsrecht eine *vorausgehende* medizinische Untersuchung verlangt, wobei ein Arzt zuvor feststellen muss, dass dem Träger daraus keine gesundheitlichen Schäden entstehen. Aber alle Privatpersonen sollen diese Masken jetzt ohne vorherige Untersuchung tragen? Das muss sofort aufhören! Es kann nicht sein, dass die Menschen Schritt für Schritt an immer absurdere, immer menschenverachtendere, immer gesundheitsschädlichere Verordnungen und Maßnahmen gewöhnt werden sollen.

Stell Dir nur einmal vor, Du wärst vor einem Jahr ins Koma gefallen und dieser Tage wieder erwacht. „Ein Jahr ... nun, was wird da auf der Welt wohl alles passiert sein?“ fragst Du Dich, schnappst Dir eine Tageszeitung und liest Schlagzeilen wie:

„Polizei löst illegalen Kindergeburtstag auf“ – „Hunderte Familien fahren zum Rodeln in die Schneegebiete, Polizei greift hart durch!“ – „Auf der Parkbank ein Buch gelesen: 250 Euro Strafe!“ – „Polizei sprengt illegalen Friseur-Salon im Keller!“ Du denkst Dir: „Holla, bin ich etwa auf dem falschen Planeten aufgewacht, in einem Irrenhaus oder gar in der Hölle?“ – nur um dann sogleich auf die nächsten Schlagzeilen zu stoßen:

„Ermittlungen gegen Wandergruppe. Bürgermeister: Das muss hart bestraft werden!“ – „3-Mann-Skatrunde von der Polizei aufgelöst, da die Männer nicht aus einem Haushalt kamen.“ – „Bußgeld für Teilnehmer an einer Hochzeitsfeier!“ Du liest weiter, dass eine Altenpflegerin angeblich 340,- Euro Bußgeld bezahlen musste, weil sie statt um 5.00 Uhr schon um 4:45 Uhr zur Arbeit gegangen war, dass jemand, der ein Eis schleckte und sich dann nicht 50 Meter von der Verkaufsstelle entfernte, 400,- Euro Strafe zahlen musste, dass die Polizei einen Gottesdienst mit 100 Personen aufgelöst hat bzw. sie anderswo eine 85-jährige auf offener Straße verprügelte.

Bald hast Du genug vom Irrsinn und fragst die Schwester hoffnungsvoll, wann Dich eigentlich Deine geliebte Frau, Deine Eltern, Deine Kinder, Deine Verwandten besuchen kommen dürfen und erhältst als Antwort: „Das geht nicht, wegen Corona.“

Depesche nachbestellen!

Wenn Sie **diese** Depesche nachbestellen möchten, um sie an Freunde, Bekannte, Verwandte, Nachbarn weiterzureichen, um sie im Rahmen von Vorträgen, Treffen, Stammtischen, Veranstaltungen usw. auszulegen, bieten wir Ihnen hierfür folgende Sonderkonditionen an:

Originalheft im Originalformat A4



Farbdruck, A4, Originalheft, 16 Seiten

16 Hefte für zus. nur Euro: 12,00
100 Hefte zus. für nur Euro: 60,00
Größere Mengen auf Anfrage.

SONDERHEFT im Halbformat A5



Farbdruck, A5, 16 Seiten

30 Hefte für zus. nur Euro: 15,00
100 Hefte für zus. nur Euro: 40,00
Größere Mengen gerne auf Anfrage.

Alle Preise sind **Endpreise**, verstehen sich also brutto, einschließlich Porto, Verpackung und Versand.

Bestellen Sie die Hefte

per E-Mail an: info@sabinehinz.de
Auf unserer Webseite: sabinehinz.de
Telefax: (070 21) 7379-10
Telefon: (07021) 7379-0

– „Wer zum Teufel ist diese Corona“, fragst Du „und warum hat sie die Macht, mir Besuche zu verbieten?“ Die Schwester klärt Dich auf und Du erfährst, dass Corona „eine neue, dramatische Seuche ist, die wie ein Lauffeuer über den ganzen Planeten fegt“. Du denkst: „Oh weh! Wird denn überhaupt noch einer meiner Lieben am Leben sein?“

Wenigstens glaubst Du, endlich die von der Regierung verhängten drastischen Maßnahmen zu verstehen! Denn sicherlich wurde durch die Seuche bereits die Hälfte der deutschen Bevölkerung hinweggerafft. Du nimmst all Deinen Mut zusammen und fragst die Schwester hochbesorgt: „Schwester, sagen Sie mal, wie viele Überlebende gibt es denn noch in Deutschland?“ – und die Schwester antwortet: „Äh, wie meinen Sie das?“ – „Nun ja, wegen dieser Seuche, wie viele sind denn gestorben?“ „Achso, an Corona, meinen Sie? Das RKI sagt: *Mit* Corona verstorben seien bisher knapp 70 ...“

„70 Millionen?!?!“ entfährt es Dir schockiert: „Das ist ja furchtbar!“ – „Nein, nicht Millionen!! Tausend!“ tröstet Dich die Krankenschwester. Und außerdem sei jetzt auch ein Impfstoff verfügbar. Also durchstöberst Du gleich die Zeitung und findest Meldungen wie: „Altenheim im Bodenseekreis: 13 Tote und 14 Infizierte direkt nach Impfung.“ – „Dieburg: 22 Infizierte nach Impfung.“ – „Dessau: 2 Tote, 22 Infizierte.“ – „Dudweiler: 11 Tote, 75 Infizierte!“ – „Garmisch-Lenzheim: 24 Infizierte“ – „Rheindorf: 12 Tote, 34 Infizierte!“ – „Markt Schwaben: 19 Tote, 34 Infizierte.“ – „Miesbach: 8 Tote, 41 Infizierte“ – „Solms: 51 Infizierte!“ – „Starnberg Garatshausen: 14 To-

te in Seniorenheim direkt nach der Corona-Impfung, 23 Infizierte!“ So geht das weiter ... Meldung für Meldung, während die ewige Kanzlerin Angela Merkel von den Zeitungen mit folgenden Worten zitiert wird: „Solange es nach wie vor so ist, dass nur ein kleiner Teil der Menschen geimpft ist, wird es keine neuen Freiheiten geben!“ Du stutzt und denkst bei Dir: „Ich will doch gar keine neuen Freiheiten, die alten reichen mir!“

Dann liest Du Artikel über die Auswirkungen der Maßnahmen „zur Eindämmung von Corona“, liest von Lockdown-Toten, von Selbstmordraten und Depressionen, schon bei Kindern, liest von der 15-jährigen, einst lebenslustigen und fröhlichen Musterschülerin Marlene S. aus Österreich, die sich erhängte, weil sie es nicht mehr ertrug, von ihren Freunden getrennt zu sein. Du liest von verschobenen lebenswichtigen OPs, von den gesundheitlichen Folgen des Maskentragens, von den Folgen der Angstmache und der Panik, von den vernichteten Existenzen, den Firmeninsolvenzen, der ruinierten Wirtschaft und den Arbeitslosen – zwischendurch garniert von Aussagen der Verantwortlichen namens Lauterbach, Spahn, Söder usw.: „die Gesundheit steht für uns an erster Stelle.“ Das kommt Dir ob all der „Kollateralschäden“ doch sehr zynisch vor und Du denkst:

Das kann doch alles nicht wahr sein! Warum lassen die Leute das widerstandslos mit sich machen? Wieso spielen die da alle mit? Warum unternimmt denn keiner 'was? Da muss man doch etwas dagegen tun!“

Und damit sind wir auch schon mitten im heutigen Thema ...

Aktion „Grüner Punkt“

Zu Ostern „Auferstehung“!

Zurück zur Normalität!

Ein Artikel von Michael Kent

Das Corona-Panikspiel läuft nun bereits seit über einem Jahr. Die Maßnahmen werden dabei immer grotesker, sinnloser und gefährlicher – der durch sie angerichtete Schaden ist mittlerweile ungleich größer als der eingebildete Nutzen. Die Gefahr dabei: Wenn Menschen zu lange sinnlosen Maßnahmen folgen, gewöhnen sie sich daran. Schon jetzt sitzt die Angst vor zu viel menschlicher Nähe, vor zwischenmenschlichen Kontakten, vor innigen Umarmungen usw. viel zu tief in unseren Knochen, sodass es Jahrzehnte dauern wird, bis wir uns davon erholt haben werden. Höchste Zeit also, die schlechte Gewohnheit zu durchbrechen, aus dem Corona-Koma aufzuwachen und sofort – vollständig und radikal – zur Normalität zurückzukehren, zur Vernunft, zur Wahrheit, zur Freiheit, zum Recht!

Grau ist alle Theorie

Kürzlich stolperte ich auf Facebook über eine Nachricht, dass Touristen, die auf Bali keine Maske tragen, zur Strafe 50 Liegestützen machen müssen. Ich schrieb sarkastisch drunter: „Frage mich, warum eigentlich alle auf der Welt gleichzeitig spinnen!“ Irgendein Kasper wollte besonders schlau sein und erwiderte: „Entweder alle Regierungen (egal welcher Ideologie) arbeiten plötzlich zusammen an einer Verschwörung gegen ihr Volk, oder an Corona ist evtl. doch etwas dran? Was ist wohl wahrscheinlicher?“ Oh weh – *seufz* – Logik ist halt nicht jedermanns Sache ... denn der Umstand, dass alle Regierungen plötzlich dasselbe tun, ist ja gerade das allerdeutlichste Indiz dafür, dass an der Covid-

Angelegenheit etwas faul sein muss. Denn würde sich einfach bloß ein neues Virus über den Globus ausbreiten, wäre eine Sache ja gewiss: dass jedes Land nämlich einen anderen, seinen *eigenen* Weg einschlagen würde. Denn wenn *Eines* auf der Welt unumstößlich ist, dann, dass jeder immer glaubt, er wisse es besser als die anderen – was in besonders ausgeprägtem Maße natürlich auf Politiker, Wissenschaftler und sog. Gesundheitsexperten zutrifft.

Die richtige Frage des Kommentators hätte also lauten müssen: *Warum um alles in der Welt reagieren alle Regierungen weltweit nahezu identisch?* Zumal ja alle seltsam einheitlichen Corona-Maßnahmen den Eigeninteressen der Staaten diametral entgegenlaufen (was besonders für Länder gilt, die vom Tourismus

leben), und zumal alle weltweiten Corona-Einheitsmaßnahmen bisher nur auf unbewiesenen Theorien beruhen!

So ist es ja nicht mehr als eine *Annahme*, ja eigentlich nur eine *Hoffnung*, dass Masken die Ausbreitung eines Virus verlangsamen könnten. Noch 2020 sagte etwa der Honorarprofessor an der Charité, Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Abteilungsleiter des „Zentrums für Biologische Gefahren und spezielle Pathogene (Krankheitserreger)“ sowie Vizepräsident des Robert-Koch-Instituts (RKI), Laars Schade, im Bayerischen Rundfunk (BR) wortwörtlich¹: „Und was empfehlen wir (das RKI) *nicht*? Wir empfehlen *nicht* die Nutzung von Desinfektionsmitteln im allgemeinen Alltagsleben, auch in dieser jetzigen Situation nicht!“

Und wir empfehlen ebenfalls *nicht* die Nutzung von Gesichtsmasken oder Mund-Nase-Schutz in der allgemeinen Öffentlichkeit, im Alltagsleben.“

In einer schwedischen Kommune wurden Masken in öffentlichen Schulen kürzlich sogar *verboten*. Das Risiko einer falschen Handhabung sei einfach zu groß, so die Begründung. Die schwedische Gesundheitsbehörde verweist auf fehlende wissenschaftliche Grundlagen für eine Maskenvorschrift² bzw. auf mehrere Dutzend Studien – von Japan bis in die USA, von Skandinavien bis Südafrika –, welche die Sinnlosigkeit des Maskentragens betonen. Wir haben sie allesamt in unserer Depesche „Maskenwahn“ aufgelistet.

Gerade ein Tourismus-Land wie Bali hätte ja nun doch eben jene Studien heranziehen und damit folgendermaßen argumentieren können: Touristen und Einhei-

mische müssen auf Bali keine Masken tragen, denn Studien renommierter Wissenschaftsinstitute haben ergeben, dass Masken keinerlei Auswirkungen auf die Eindämmung von Viren haben, sondern im Gegenteil, bei falscher Anwendung deren Verbreitung sogar noch begünstigen – von den fatalen gesundheitlichen Auswirkungen ganz zu schweigen. Warum also hat die balinesische Regierung nicht die Gunst der Stunde genutzt und frei nach dem Motto „des einen Leid, des anderen Freud“, beispielsweise keck geworben: „Wenn Sie den Corona-Schikanen Ihrer Heimat entinnen wollen, liebe Touristen, dann kommen Sie nach Bali, denn hier lächeln die Menschen – von jeher – ohne Maske“?

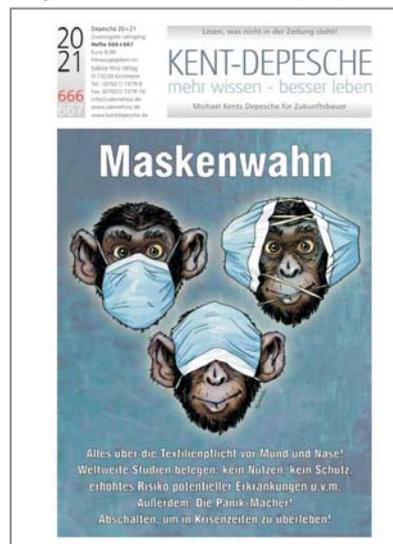
Und was für Masken gilt, gilt erst recht für den Lockdown: Auch der ist nur beweislose Theorie – eine Theorie im Übrigen, die kürzlich auf beeindruckende Weise widerlegt wurde. So hat etwa *der* Gesundheitsexperte der Welt schlechthin, Dr. John Ioannidis, mit seinem Team von der Uni Stanford (Kalifornien), eine Studie veröffentlicht, die ergab, dass ein Lockdown keinen Nutzen bei der Bekämpfung von Corona aufweise – im Gegenteil: Der Schaden eines Lockdowns sei um ein Vielfaches größer als sein bestenfalls marginaler Nutzen⁴. Eine Studie der Ludwig-Maximilian-Universität in München bestätigt dieses Ergebnis:

Der Teil-Lockdown Anfang November habe keinerlei Effekt gehabt, und auch der verschärfte Lockdown seit Anfang Dezember zeige kaum eine signifikante Wirkung⁵. Eine weitere Studie des *Ludwig von Mises Instituts* kommt zum selben Ergebnis⁶: „Obwohl die Befürworter von Corona-Lockdowns weiterhin darauf bestehen, dass sie Leben retten, deuten die tatsächlichen Erfahrungen immer wieder auf etwas anderes hin.“ Schließlich ergab eine US-Militärstudie an über 3.000 Rekruten, dass nicht einmal ein militärisch überwachter *Total-Lockdown* Corona-Fälle verhindern kann⁷.

Die USA z.B. könnten solche Studien doch für sich *benutzen*. D.h. während andere Länder dem Lockdown-bedingten Niedergang entgegengehen, könnten sie – getreu ihrer sonst üblichen Gangart, wie etwa beim Klimaschutz – nun frohlocken: „America first! Wir machen auf, produzieren, beliefern die Welt, machen fette Dollars. Wozu sollen wir unser wunderbares Land mit einem Lockdown ruinieren, wenn doch unser führender Gesundheitsexperte bewiesen hat, dass gar kein Nutzen daraus erwächst?“

Selbst die Standard-Abstands- und Hygiene-Regeln, die nach RKI-Wielers Meinung „niemals hinterfragt werden dürfen“, sind ja kaum mehr als kosmetische Scheinmaßnahmen fürs Angstvolk. Prof. H. Streeck

Depesche 20+21/2020: „Maskenwahn“: Die Regierung zwingt die Bevölkerung unter Strafandrohung, ein Kleidungsstück vor Mund/Nase zu tragen, das die Atmung behindert, das weder zertifiziert noch unbedenklich ist, dessen Schutzwirkung nie bewiesen wurde, und das sich als gesundheitlich riskant herausstellt. 136 internationale wissenschaftliche Studien (mit Angabe von Links) zeigen: Masken schützen nicht, sondern schaden. Warnzeichen und Symptome beim Maskentragen, rechtliche Situation, Handlungsempfehlungen, mögl. Alternativen. 32 Seiten A4, € 8,00



Einer der führenden Virologen Deutschlands, Hendrik Streeck – Professor für Virologie, Direktor des Institutes für Virologie an der med. Fakultät der Universität Bonn –, lehnt die FFP2-Maskenpflicht ab: „Generell rate ich davon ab, dass jeder die FFP2-Maske nutzt“, sagte er in einem kürzlichen Interview³. Der Arbeitsschutz schreibe überdies nach 75 Minuten des Tragens eine 30-minütige Maskenpause vor, da das Atmen darunter schwerfalle.

stellte im Rahmen seiner Studie in Heinsberg nämlich bereits im letzten Frühjahr fest, dass die Ansteckung mit Corona *nicht* beim Einkaufen passiert, *nicht* im Restaurant, *nicht* beim Friseur, sondern nur dort, wo *Menschenmassen über einen langen Zeitraum hinweg dicht* beieinander sind – also z.B. bei Après-Ski-Partys, bei Karnevalsveranstaltungen, bei Fußballspielen, bei großen Festivals, in überfüllten Nachtclubs usw. Gesundheitsminister Spahn gab deshalb ja am 31.08.2020 während einer öffentlichen Rede in Bottrop reumütig zu: „Man würde mit dem Wissen heute, das kann ich Ihnen sagen, keine Friseure mehr schließen und keinen Einzelhandel mehr schließen. Das wird nicht noch einmal passieren.“ Das hat er wortwörtlich so gesagt⁸. Man kann sich das heute noch auf *You-Tube* u.a. Plattformen anhören.

Desinfektion, Mundschutz, Kontaktverbote, Abstand, das Quälen von Kindern usw. sind also nutzlos bzw. sogar kontraproduktiv – vor allem aber gesundheitsschädlich. Werden die AHA-Regeln nämlich zu lange praktiziert, ruinieren sie *selbst* das Immunsystem (siehe Themenheft „Corona“). Das könnten Länder wie z.B. Frankreich, Benelux, Dänemark, Polen, Tschechien usw. doch ausnutzen und sagen: „Hey, ihr Deutschen, ihr könnt euren Einzelhandel ruhig geschlossen halten – kommt uns gerade recht – denn die Studie *eures* Prof. Streeck hat ja ergeben, dass Coronaviren sich nicht auf Oberflächen halten, nicht beim Einkauf übertragen werden, nicht beim Friseur usw. – also rutscht flugs über die Grenze, wenn ihr neue Klamotten braucht oder euch einen schicken Haarschnitt verpassen lassen wollt!“

»**Millionen tote Kinder** in den Entwicklungsländern durch unterbrochene Lieferketten aufgrund von Corona-Maßnahmen: Wen juckt's? Hunderte Selbstmorde: Wurscht! Vermehrte häusliche Gewalt: Egal! Ruinierte Unternehmen, vernichtete Existenzen und coronabedingte Arbeitslose: Schnuppe! Entmündigte, vereinsamte Alte: Drauf geschissen! Traumatisierte Kinder, die Liebe und Nähe verlernt haben: Na und? Und ihr wollt uns etwas von „Solidarität durch Masken“ erzählen? Eure Maßnahmen töten und machen krank!« (Internetkommentar)

Würde es bei Corona mit rechten Dingen zugehen, würde also jedes Land der Welt seinen *eigenen* Weg beschreiten. Sicherlich, man würde Gremien bilden, sich gegenseitig in gewisser Hinsicht unterstützen, Berater austauschen usw. Dennoch würden manche Länder auf einen Lockdown verzichten, andere gleich auf alle Maßnahmen, in dritten Ländern dürfte man nicht mal das Wort „Corona“ aussprechen, vierte würden aus Protest nicht mitmachen, fünfte würden ein paar Wochen lang einen Total-Lockdown ausrufen, d.h. alles komplett herunterfahren, sechste würden auf einen sanften Teil-Lockdown setzen, siebte würden ihr Augenmerk vor allem auf die Stärkung des Immunsystems richten, d.h. auf gesunde, natürliche, sinnvolle Maßnahmen, achte Länder würden nur Teile des heutigen Maßnahmenkatalogs befolgen, neunte sogar noch mehr Maßnahmen verhängen, zehnte würden allein auf medikamentöse Therapie setzen, elfte die Bevölkerung durchtesten, zwölfte würden nur Großveranstaltungen verbieten usw. Niemals aber würden alle Länder exakt dieselben und dann auch noch dieselben unsinnigen Maßnahmen befolgen. Kurzum: Die gleichgeschaltete Handlungsweise fast aller Regierungen weltweit ist das verstörendste und beunruhigendste Element der gesamten Corona-Krise. Doch es bleibt keinesfalls das einzige ...

Unrecht soweit das Auge reicht!

All das, worunter die Menschen heutzutage leiden, basiert, wie wir jetzt wissen, bloß auf Mutmaßungen, Hypothesen usw. Bloße Annahmen und vage Hoffnungen aber genügen nicht, um den Menschen ihre Grundrechte wegzunehmen, sie einzusperren und das Land zu ruinieren. Um solche rigorosen Maßnahmen zu rechtfertigen, braucht es harte Fakten, die von neutralen Experten aus allen Lagern und Ländern unabhängig voneinander bestätigt werden und der Weltöffentlichkeit dann ergebnisoffen zum wissenschaftlichen Diskurs vorgelegt werden. Das aber blieb bisher aus, obwohl derlei für die Wahrheitsfindung unerlässlich ist.

Es gibt in diesem Zusammenhang ja auch ganz andere, viel besser begründete Theorien: So sind sich etwa fast alle Gesundheitsexperten der Welt darin ein-

Moderne Lügenhetze – ausgerechnet in den Farben schwarz-weiß-rot!



nig, dass man ein neues Virus sowieso nie aufhalten kann. Am besten sei es daher, man würde den Dingen ihren natürlichen Lauf lassen, um damit rasch eine Herdenimmunität innerhalb der Bevölkerung zu erreichen. Diese Experten meinen auch: Wer mit AHA-Regeln, Lockdown u.a. Maßnahmen die Ausbreitung eines Virus verlangsamen will, zieht die Pandemie damit nur unnötig in die Länge. An den absoluten Gesamttodesfällen werde sich aber dadurch nichts ändern, sie würden sich bestenfalls über einen längeren Zeitraum verteilen.

Der *einzig*e Grund übrigens, warum eine Regierung per Infektionsschutzgesetz einzelne Grundrechte *kurzfristig und zeitlich begrenzt* aussetzen darf, ist eine *epidemische Lage von nationaler Tragweite*, die zu einer solchen Häufung von akuten

Das Themenheft „Corona“ präsentiert keine unbelegten Mutmaßungen, Behauptungen, Verschwörungsideen, sondern nüchterne, nackte Fakten – belegt durch 250 Quellen: Alles zum Testverfahren, zur Zahlentrickserei, zur fehlenden rechtlichen Grundlage, zu den gesundheitlichen Ursachen, Fehlbehandlungen, den eigentlichen Todesursachen, zu den Hintermännern und ihren Plänen – und vor allem zur unrühmlichen Rolle der Massenmedien in diesem menschenverachtenden Pandemiespiel. 156 Seiten, A4, Offsetdruck, gebunden: € 15,00



»Mich stört, dass so manche Verantwortliche in der Politik offensichtlich meinen, man dürfe in Zeiten der Pandemie so ziemlich alles an Einschränkungen vornehmen. Ich hätte mir als Staatsrechtler nie vorstellen können, dass derart intensive Freiheitsbeschränkungen von der zweiten Gewalt, der Exekutive, beschlossen werden. Die Politik ist auch dem Freiheitsschutz der Bürger verpflichtet. Die Menschen in unserem Land sind keine Untertanen.«

Krankheitsfällen führt, dass es durch die daraus folgende Überlastung des Gesundheitswesens zu weiteren, neuen Todesfällen kommt, die ohne diese Überlastung nicht aufgetreten wären.

Das wäre der *einzig*e – ich wiederhole: der *einzig*e – Grund, warum eine Regierung solche Maßnahmen verhängen dürfte – jedoch nur *kurzfristig* (wenige Wochen lang) und *zeitlich befristet* (also mit einem konkreten Enddatum versehen).

Damit also derartige Maßnahmen überhaupt rechtens sind, muss (a) eine sog. „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ vorliegen, in deren Folge (b) eine Überlastung des Gesundheitswesens auftritt. Beides war in Deutschland aber *nie*, zu keiner Zeit, gegeben! Mit Zahlen lässt sich nicht diskutieren: Es gab in Deutschland nie eine „epidemische Lage von nationaler Tragweite“, wie es auch nie eine reale Überlastung des Gesundheitswesens gegeben hat.

Zu letzterer kann es bei *viral*en Infektionen grundsätzlich sowieso *nie* kommen, weil die Schulmedizin nämlich bei viralen Infektionen – ganz offiziell und nach eigenen Angaben – von vornherein keine wirksame Heilbehandlung kennt. Im Ernst: Die Schulmedizin kennt

bei viralen Infektionen nach offizieller Lesart bisher keine Heilbehandlung. Sie kann also in diesen Fällen gar keine Leben retten – im Gegenteil: Zu frühzeitige Beatmung ist nach Meinung vieler Ärzte sogar die häufigste Todesursache bei sog. schweren Corona-Fällen. So ließ beispielsweise der *Focus* am 23.12.2020 einen renommierten Lungenarzt mit folgender Aussage zu Wort kommen⁹: „Frühe künstliche Beatmung ist größter Fehler im Kampf gegen Corona“. Weitere Todesursachen sind experimentelle Behandlungen, antivirale Medikamente sowie riskante Medikamentenmischungen.

Die schulmedizinische Behandlung ist also, was virale Infektionen wie Corona betrifft, sowieso kontraproduktiv und sogar eine der Haupttodesursachen in diesem Zusammenhang (konkrete Informationen und weitere Erklärungen dazu findet man im Themenheft „Corona“).

Doch selbst dann, wenn es eines Tages einmal zu einer *realen* epidemischen Lage von nationaler Tragweite kommen würde, z.B. im Rahmen einer *bakteriellen* Epidemie, bei der die Schulmedizin wenigstens Antibiotika anbieten kann, und es in der Folge zu einer tatsächlichen Überlastung des Gesundheitswesens kä-

me, *muss* die Regierung dann trotzdem noch – unter allen Umständen – die folgenden drei zusätzlichen Punkte erfüllen:

(1) Sie muss ihre Maßnahmen begründen – keinesfalls in Form von Meinungen und Hoffnungen (wie derzeit), sondern in Form von harten wissenschaftlichen Fakten. Sie muss die wissenschaftlichen Studien konkret benennen, auf die sie sich beruft, alle Quellen, auf die sie ihre Entscheidungen stützt, muss öffentliche Anhörungen ansetzen mit *industriunabhängigen* Experten aus *verschiedenen* Lagern – also Virologen, Epidemiologen, Immunologen, Allgemeinärzte, Statistiker u.v.a., aber auch Heilkundige anderer medizinischer Richtungen – und muss in der Folge für weiteren Diskurs offenbleiben, auch wenn derselbe ggf. Kursänderungen bedingt. Und sie muss eine Fortsetzung, Ausdehnung, Verlängerung von Maßnahmen *jedes einzelne Mal neu* begründen und belegen. Sie muss weiterhin nach einer gewissen Zeit nachweisen können, dass die verordneten Mittel auch *wirksam* sind, d.h zur Erreichung der geforderten Ziele führen. All das ist bisher unterblieben.

(2) Die Regierung muss zudem *mit Gewissheit ausschließen können*, dass keine milderen Mittel existieren, dass also dasselbe (oder ein besseres) Ergebnis nicht etwa durch mildere Maßnahmen erreicht werden könnte, die dem Bürger weniger zumuten – ebenfalls wissenschaftlich begründet, unter Nennung verschiedener Quellen, Studien und Experten. Auch das ist bisher restlos unterblieben.

(3) Neue, die Bevölkerung betreffende Regelungen müssen vom Bundestag (Parlament) be-

schlossen und verabschiedet werden, also nicht per Dekret der Kanzlerin oder per Videokonferenz der Ministerpräsidenten, wie derzeit. Dieser Punkt wurde zwar durch die Änderung des Infektionsschutzgesetzes nachträglich legitimiert, sodass die Regierung, und vor allem der Gesundheitsminister, erweiterte Befugnisse haben und am Parlament/Bundestag vorbei durch Verordnungen regieren können – auch Grundrechtseingriffe sind dadurch legitimiert¹⁰.

Allerdings gilt auch dies nur bei einer *echten* epidemischen Lage von nationaler Tragweite. Es reicht nicht, wenn der Bundestag sie „feststellt“ – sie muss auch *real vorhanden* sein!

D.h. *alles* aktuell Stattfindende widerspricht grundlegenden Normen, Vorschriften und Prinzipien eines Rechtsstaates. Allen Maßnahmen fehlt zudem eine seriöse medizinische, epidemiologische, wissenschaftliche Basis, und sie erfolgten (und erfolgen) unter aktiver Unterdrückung eines offenen wissenschaftlichen Diskurses, waren von vornherein unbegründet, unwirksam, unverhältnismäßig, schädlich sowie nicht zielführend! Der renommierte Verfassungsrechtler und CDU-Politiker, Prof. Rupert Scholz, bezeichnete das Handeln von Kanzlerin und Ministerpräsidenten daher in einem öffentlichen Interview kürzlich als „schlicht verfassungswidrig“¹¹.

In einem funktionierenden Rechtsstaat hätten Anwälte, Richter und Gerichte längst alle Maßnahmen und Verordnungen gekippt, die Immunität der Regierenden aufgehoben und sie ob ihrer Rechtsverstöße zu langen Haftstrafen verurteilt. Doch damit nicht genug!

Kein Rückwärtsgang vorhanden!

Wer einmal einen dramatisch, ja geradezu kriminell falschen Weg eingeschlagen und diesen zu lange beschritten hat, kann nicht mehr einfach umkehren, denn eine Umkehr käme einem Schuldeingeständnis gleich. Und so müssen wir beobachten, dass die Regierung keinen anderen Ausweg mehr zu kennen scheint, als den eingeschlagenen Irrweg immer weiterzugehen, d.h. ohne echten Anlass immer drakonischere Maßnahmen zu verhängen, wobei die Maßnahmen und Vorschläge immer irrer werden. So wurde jüngst etwa angedacht, jetzt auch noch das Sprechen in öffentlichen Verkehrsmitteln zu verbieten oder das Maskentragen auch *nach* Corona beizubehalten. In Bayern und Berlin gilt seit Neuestem Maskenpflicht für Beifahrer in Pkw usw. usf.

Als Ende November oder Anfang Dezember 2020 der zweite Lockdown angekündigt wurde, welcher der Bevölkerung damals als kurzer, max. 10- oder 14-tägiger sog. „Wellenbrecher-Lockdown“ schmackhaft gemacht wurde, fragte mich eine liebe Bekannte, die Seniorchefin eines alteingesessenen Landgasthofs, wie ich die Lage einschätzen würde, wie lange der neue Lockdown wohl andauern würde. Ohne zu zögern, antwortete ich: „Ich denke, so bis ca. April!“ Die Regierung würde, das war mir klar, die kalte Jahreszeit, in der es naturgemäß zu höherer Zirkulation von Corona- und Grippeviren kommt, voll ausnutzen wollen (Coronaviren haben ihre Hochsaison bekanntermaßen und von jeher in der Zeit von Dezember bis April). Die Seniorchefin jedoch war von meiner Antwort derart

schockiert, dass ihr die Farbe aus dem Gesicht wich und sie beinahe den Teller fallen ließ, den sie in der Hand hielt. Ich bemerkte, was ich angerichtet hatte und ruderte ein wenig zurück: „Na, wir werden ja sehen! Hoffen wir mal das Beste!“

Doch die Regierung hat ja mittlerweile zur Genüge gezeigt, dass sie keinen Anlass vermittelt, „auf das Beste zu hoffen“. Gnadenlos verhängte und verhängt sie 14-tägewise immer neue, schärfere Verlängerungen des Lockdowns, ohne Rücksicht auf Verluste. Als ob die ganz normalen Zahlen von Grippeerkrankungen, Lungenentzündungen usw., wie sie jedes Jahr auftreten (heutzutage aber „Corona“ genannt werden), plötzlich zum Maßstab aller Dinge geworden wären.

Es ist daher abzusehen, dass die Bundesregierung die Corona-Maßnahmen in nächster Zeit weiter dramatisieren wird, wie aktuell etwa mit immer neuen Reiseverboten, neu errichteten Gefängnissen (von Kritikern gerne „Konzentrationslager“ genannt) für Quarantänebrecher¹², scharfen Strafen u.Ä. Erst dann, wenn Ende März das unvermeidliche Abflachen der sog. „Infektionszahlen“ weitere Verschärfungen und Verlängerungen partout nicht mehr rechtfertigen kann, dürfte die Regierung unter Zähneknirschen die Maßnahmen etwas lockern – zuerst wohl bei Schulen und Kitas, dann bei Geschäften, d.h. die letzten überlebenden Friseure, Kosmetik-, Fitness-Studios, Boutiquen und andere Einzelhandelsgeschäfte dürfen dann (unter Einschränkungen) den ersten Kundenansturm zaghaft bedienen usw. Ganz zuletzt dürfen dann wohl auch die letzten übrig gebliebenen Restaurants,

Hotels und Bars (ebenfalls unter allerstrengsten Regularien) wieder ihre Pforten öffnen.

D.h. die Auflagen für Berufe, die eng mit Kunden zu tun haben, dürften lange Zeit noch, trotz „Lockerungen“, immer noch katastrophal bleiben: Strikte Hygieneregeln, Desinfektion, Tragepflicht von medizinischen Masken (ungeachtet aller damit einhergehenden Gesundheitsrisiken), das Führen von Besuchs- und Kundenlisten (harte Strafen bei falschen Angaben), regelmäßige Kontrollen durch die Polizei, Abstandsregeln, straffe Begrenzung der maximalen Gäste- bzw. Kundenzahlen. Sehr wahrscheinlich werden Friseurbesuche (sowieso), aber auch Restaurantbesuche nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich sein usw.

Selbst wenn der Lockdown also um Ostern herum teilweise zurückgenommen werden dürfte, werden immer noch massenhaft absurde und gesundheitsschädigende Regelungen sowie Freiheitseinschränkungen bestehen bleiben. Kurzum: Der Irrsinn wird damit keinesfalls zu Ende sein, sondern über den Sommer hinweg aufrechterhalten werden, mit andauernden Änderungen, mit maximal verwirrenden regional unterschiedlichen Verordnungen, bis im Spätherbst dann der nächste Lockdown folgen dürfte.

Darüber hinaus wird die im Schnellverfahren zugelassene, hochriskante Gen-„Impfung“ weiter forciert werden, Grundrechte werden beschnitten bleiben, ihre Wiedereinsetzung wird u.U. an die „Impfung“ o.a. Willkürmaßnahmen gekoppelt werden, möglicherweise soll ein digitaler Impfpass eingeführt werden, den man dann beim

Restaurantbesuch, bei Flugreisen usw. vorweisen muss.

Mit anderen Worten: Der Wahnsinn wird kein Ende finden, denn unsere Regierung kommt aus dieser Nummer nie mehr raus! Würde sie zugeben, dass es, wie ein Amtsgericht kürzlich richterlich bestätigte¹³, in Deutschland nie eine epidemische Lage von nationaler Tragweite gegeben hat, dass „die Zahl der Covid-19-Patienten damit zu keinem Zeitpunkt in einem Bereich lag, bei dem eine Überlastung des Gesundheitssystems zu befürchten gewesen wäre“, und dass „die Wahrscheinlichkeit, an Covid-19 zu sterben, nicht höher als bei einer mittelschweren Grippe ist“¹⁴, dann wären ihre Verordnungen keine „Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung bzw. von Risikogruppen“ mehr, sondern strafbewehrte Schwerverbrechen und Verfassungsbrüche bis hin zum Hochverrat.

Der unabhängige Investigativ-Journalist Boris Reitschuster (vormals Focus) schiebt dazu in einem Artikel vom Januar¹⁵: »Auch in der zweiten und dritten Reihe im Regierungslager regt sich durchaus Widerstand. Es herrsche nicht nur Angst vor dem Virus, sondern auch davor, „dass das Virus nicht liefere“ – so die wörtliche Aussage von einem Abgeordneten [...]. Man habe sich so sehr auf eine harte Linie festgelegt, dass es keinen Rückwärtsgang mehr gebe. Wenn sich jetzt herausstelle, dass alles doch gar nicht so schlimm war, würde der Regierung alles um die Ohren fliegen. Deshalb sehe man die Impfung als ‘Ausstiegsstrategie’: Man könne der Bevölkerung dann ein ‘großes Impfwunder’ präsentieren und so ohne allzu große (politische) Verluste aus der ganzen

Chose herauskommen.« Der Abgeordnete sehe keine Verschwörung, so Reitschuster, sondern beteuere, man habe nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt. Aber die Angst gehe um, dass man in Wirklichkeit völlig überreagiert habe. Und das könne man nicht zugeben.

Wollen die Bürger also jemals ein Ende der Schikanen bewirken, wird ihnen nichts anderes übrigbleiben, als die Verantwortung für ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen.

Die Stimmung ist gekippt

Seit der jüngsten Verschärfung der Corona-Verordnung zum 25. Januar bis 14. Februar hat man den Eindruck, dass die Stimmung in der Bevölkerung umgeschlagen ist. Während zu Anfang die meisten Menschen den Sinn der Maßnahmen noch halbwegs nachvollziehen konnten und die Einstellung vertraten, da müsse man eben durch, erlebe ich aktuell bei allen möglichen und unmöglichen Gelegenheiten, dass sich Menschen aller Schichten und Glaubensmuster gegen die Regierungswillkür aussprechen. Nicht nur direkt betroffene Einzelhändler, Kosmetikstudioinhaber, Eltern, Senioren usw., sondern auch der Mann auf der Straße.

Die Inhaberin meines hiesigen Gemüseladens beispielsweise war bisher eigentlich in die Kategorie „vorsichtige Person“ einzuordnen. So errichtete sie einst freiwillig ein Absperrband, damit die Kunden nicht mehr im Laden umherspazieren konnten und sozusagen von innen nach außen bedient werden mussten. Auf meine Frage, warum sie Derartiges sogar freiwillig tätigte, antwortete sie, es sei ja schließlich nicht damit zu spaßen, zu-

dem sei eine Bekannte von ihr schwer an Corona erkrankt usw. Neulich jedoch, direkt nachdem die erneute Verschärfung bzw. Verlängerung der Maßnahmen angekündigt worden war, stöhnte sie lautstark, dass es ab der kommenden Woche ja sogar Pflicht sei, „diese scheiß medizinischen Maskendinger da zu tragen“ und schob als Frage nach: „Was soll man denn als Bürger dagegen tun?“ Ich antwortete: „Wenn die so weitermachen, werde ich noch zum Terroristen!“ worauf die junge Mitarbeiterin im Laden sofort ausrief: „Sagen Sie mir Bescheid, ich mache sofort mit!“ – und die Chefin ergänzte, etwas leiser: „ich auch!“ Holla, die Waldfee! Was für eine Veränderung!

Ich höre Leute, die sich auf dem Wochenmarkt unterhalten: „Das hat doch alles keinen Sinn mehr!“ – „Das bringt doch nichts!“ – „Die ruinieren alles!“ Gerade vorher war ich z.B. in meinem Hofladen einkaufen. Drei Kunden in der Warteschlange fingen an sich zu unterhalten: „Nächste Woche müssen wir diese FFP2-Masken tra-

gen! Das machen die doch nur, weil sie Millionen Stück davon bestellt haben und die Dinger jetzt nicht loskriegeln!“ Kurzum: „Verschwörungstheorien“, wohin man nur hört. Fast jeder Bürger ist plötzlich ein „Verschwörungserzähler“ geworden, fast jeder ein Regierungskritiker. Fast jeder lehnt die aktuellen Verordnungen ab. Fast jeder kritisiert den sinnfreien Starr- bzw. Irrsinn der Regierung.

Der ARD-Deutschlandtrend zeigt aktuell eine Unzufriedenheitsquote mit den Corona-Maßnahmen der Regierung von 54 Prozent – schöngerechnet und bereinigt – der tatsächliche Wert dürfte höher liegen¹⁶! Der Enthüllungsjournalist Boris Reitschuster hat beim Meinungsforschungsinstitut INSA eine Umfrage in Auftrag geben. Befragt wurde ein repräsentativer Querschnitt der Bevölkerung (alle Altersgruppen, Parteipräferenzen). Das Ergebnis: Erstmals seit Beginn der Corona-Krise (März 2020) sind mehr Bürger mit dem Krisenmanagement der Bundesregierung unzufrieden als zufrieden¹⁷.



Ob es sich um Corona-Gläubige oder Corona-Ketzer handelt, die aktuelle Verschärfung der Maßnahmen bzw. Verlängerung des Lockdowns stößt mittlerweile bei mehr als der Hälfte aller Bürger auf Ablehnung und Protest.

Noch deutlicher wird diese Ablehnung sichtbar, wirft man einen Blick ins benachbarte Ausland: In Italien öffnen aktuell ungeachtet aller „Vorschriften“ immer mehr Bars, Kneipen und Restaurants. Handyvideos von geöffneten Straßencafés und Gaststätten, die Szenen zeigen, wie wir sie von früher kennen – mit Straßen voller Trubel und Leben –, verbreiteten sich unter Überschriften wie „die Italiener haben die Nase voll“ rasch in den sozialen Medien.

In Polen haben seit dem 16. Januar so viele Restaurants aufgemacht, dass das Gesundheitsamt angeblich nicht mehr nachkam, Bußgelder auszustellen. Am Wochenende vom 23. Januar zogen Clubs und Bars nach, öffneten „aus Protest“ – das Angebot wurde jeweils von Hunderten Menschen begeistert angenommen. Die polnische Polizei war machtlos. Seit dem 1. Februar dürfen jetzt sogar offiziell Geschäfte, die keine Lebensmittel verkaufen, wieder öffnen. Damit gab die Regierung den Forderungen des Einzelhandels und der Bevölkerung nach¹⁸.

»Die Besitzer von Restaurants und Bars in der Tschechischen Republik [haben] beschlossen, dem Beispiel Italiens zu folgen und ihre Lokale wieder für die Öffentlichkeit zu öffnen.« Dies berichtet das Magazin „Unser Mitteleuropa“¹⁹. Ähnliches verlautbart aus Ungarn, Bosnien, Serbien u.a. Ländern. Auf der Isle of Man wurden gar alle Einschränkungen restlos aufgehoben

– zurück zur Normalität – keine Masken, keine Einschränkungen, alle Pubs offen usw.^{19b}

Auch in der Schweiz hat der Chef der Schweizerischen Volkspartei, Marco Chiesa, die sofortige Öffnung von Läden und Restaurants gefordert^{19c}.

In den Niederlanden kam es zu schweren, „bürgerkriegsähnlichen“ Ausschreitungen und Demonstrationen gegen die Corona-Politik. Auch hier waren Polizei und Politik machtlos. „So etwas hat das Land seit 40 Jahren nicht mehr erlebt“, hieß es seitens der niederländischen Sicherheitsbehörden^{19d}. Von ähnlich scharfen Protesten wird aus Dänemark berichtet.

Auch in Wien finden Woche für Woche Riesendemos statt, denen die Obrigkeiten kaum mehr Herr werden. Obwohl die Regierung die Demonstrationen offiziell verbot, trafen sich am Wochenende 30./31. Januar dennoch ca. 20.000 Menschen aus ganz Österreich in der Wiener Innenstadt. Die Polizei ging anfangs teils brutal gegen Teilnehmer und Journalisten vor, doch es wurden immer mehr und mehr Menschen, bis schließlich etwas Spektakuläres geschah: Die Polizisten nahmen ihre Helme ab und liefen friedlich mit den Demonstranten mit²⁰! In Deutschland zeigen derzeit immer größer werdende Autokorssos mit teils weit über 1000 Fahrzeugen den wachsenden Protest in der Bevölkerung an.

Sogar erste Gerichte in Deutschland ändern ihren Kurs. So hat der Bayerische Verwaltungsge-

richtshof die 15-Kilometer-Regel für Bewohner von Corona-Hotspots außer Vollzug gesetzt²¹. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es keine nächtlichen Ausgangssperren und keinen 15-km-Radius mehr²². In Baden-Württemberg hat der Verwaltungsgerichtshof die nächtliche Ausgangssperre gekippt. Mehrere Landesverfassungsgerichte unterziehen die Corona-Regeln einer Überprüfung^{22b}.

Allmählich setzt sich also die Überzeugung durch, dass die Maßnahmen mehr schaden als nutzen. Und so hört man es an allen Ecken und Enden schimpfen, ja sogar in den ersten Mainstreammedien. So schrieb der Online-Focus²³ unter der Überschrift: „Wer nicht spurt, fliegt: In der Krise setzt die Regierung auf Ja-Sager-Experten“ am 28.01.2021: „Die Bundesregierung und die Landesregierungen verfügen seit einem Jahr über keine abgestimmte, ganzheitliche und effektive Strategie gegen die Pandemie. Die einzelnen Maßnahmen, die operativ gesetzt wurden, greifen nicht zielführend ineinander und sind schon – jede für sich betrachtet – unzureichend auf das Ziel ihrer Eindämmung ausgerichtet. Das bedeutet, dass das Krisenmanagement der Bundesregierung operativ und strategisch gescheitert ist.“ Und die *Ärztezeitung* ergänzt: „Deutschland im Corona-Blindflug: Eine Analyse des [Gesundheitsforschungsinstituts] iGES legt nahe: In Deutschland wurden massive Einschränkungen zur Pandemie-Bekämpfung beschlossen, ohne dass dafür geeignete Daten vorgelegen haben.“²⁴

**Echte Krisen verursachen Zusammenhalt und Solidarität.
Künstliche Krisen erzeugen Spaltung und Hass!**

Ob alledem stellt sich mir – natürlich nur völlig hypothetisch – die Frage: Was wäre, wenn ...

Zu Ostern: Auferstehung!

Ostern ist ja traditionell das Fest der Auferstehung. Nach drei Tagen im Totenreich kehrte Jesus ins Reich der Lebenden zurück. Na, wenn das mal keine Metapher ist. Was also würde wohl passieren, wenn die Menschheit diesem Beispiel folgen und zu Ostern ebenfalls auferstehen würde? Wenn die Menschen in unserem Land also z.B. sagen würden: „An Ostern kehren wir zurück ins volle Leben! Die Regierung kann Maßnahmen und Verordnungen verhängen, wie sie will – das ist uns egal! Ab Ostern leben wir unser Leben wieder so wie vor Corona: Wir umarmen uns, reichen uns die Hände, begrüßen uns mit einem Küsschen. Wir setzen die Masken ab, beenden den Desinfektionswahn, vermeiden Abstand, suchen Nähe, treffen uns mit Freunden, tanzen, singen, musizieren, leben, als wäre nie etwas gewesen. Wir besuchen unsere Alten in den Heimen, unsere Kranken. Wir lassen uns nicht mehr testen, beteiligen uns erst recht nicht am weltweiten genetischen Impfversuch. Wir öffnen unsere Betriebe, unsere Geschäfte, unsere Friseur-salons, unsere Gaststätten, unsere Hotels. Wir verreisen, wann und so oft wir wollen und wohin wir wollen. Wir schicken unsere Kinder wieder zur Schule, auch die Lehrer gehen wieder hin – und wenn sich die Behörden querstellen, verklagen wir sie, denn schließlich besteht Schulpflicht, oder setzen die Bezahlung (Steuern) so lange aus, bis die Schulen wieder öffnen.“

Was wäre, wenn die Mehrheit der Bürger das tun würde? Was

würde passieren? Na klar, die Regierenden würden toben wie zornige Hampelmänner, würden die Mär von einer neuen, gefährlichen Virenmutation erzählen (was ja nichts Außergewöhnliches ist, da Viren immer mutieren – und je mehr man impft, desto mehr mutieren sie, sagte Lothar Wieler vom RKI²⁷). Sie würden versuchen, den Leuten noch größere Angst zu machen. Doch was, wenn ihnen keiner mehr zuhören würde?

Na klar, die Massenmedien würden hysterisch in die Welt hinausposaunen, wie gefährlich das sei, wie schrecklich, wie unverantwortlich usw. Doch was wäre, wenn einfach alle den Fernseher auslassen würden?

Würden wir alle sterben oder würde das Gegenteil dessen geschehen, was uns die Angstmacher prophezeien? Was in so einem Fall tatsächlich geschieht, können wir aktuell in Tansania sehen. Dort erklärte Präsident John Magufuli das Land kurzerhand für Coronavirus-frei²⁵, die Pandemie für beendet²⁶. Die Bürger freuten sich und feierten Feste. Seither verläuft das Leben dort in altgewohnten Bahnen. Urlauber berichten von Entspannung und Ruhe in Tansania, und dass sie sich dort sehr wohlfühlen. Auch stapeln sich dort offenbar nirgendwo Tote in den Straßen. Was würde also passieren? Nun, was geschieht, wenn man gesundheitsschädliche, destruktive, sozialschädliche, kontraproduktive und allgemein zerstörerische Maßnahmen aussetzt, nicht mehr befolgt? Ich weiß es auch nicht.

Tatsächlich aber sind sich ja praktisch alle ernstzunehmenden und unabhängigen Wissenschaftler, Statistiker, Epidemiologen, Virologen, Ärzte, Ge-

sundheitsexperten usw. weltweit darin einig, wie dies das Amtsgericht Weimar kürzlich ja bestätigte und wie dies die tatsächlichen Zahlen ja auch belegen, dass Covid-19 nichts anderes ist, als eine mittelschwere Grippe – alle mit Ausnahme natürlich jener Handvoll, deren Gesichter man (aus welchen Gründen auch immer) fast täglich im Fernsehen sieht.

Stell Dir vor, es ist Corona-Krieg und keiner geht hin

Was also würde wohl passieren, wenn am **Ostersonntag**, dem 04.04.2021, alle Menschen ihre Masken absetzen? Sie würden fröhliche Osterausflüge unternehmen, ihre Familien besuchen, in der frühlingshaften Natur spazieren gehen. Kinder würden umhertollen, miteinander spielen, tanzen. Wildfremde Menschen würden sich die Hände zur Begrüßung reichen, sich umarmen. Am Ostermorgen würden die Gläubigen den Gottesdienst besuchen und aus freier Kehle fröhlich Lieder singen. Was würde wohl passieren, wenn alle Deutschen das täten? Was könnten die Behörden da schon ausrichten? Sollen sie etwa 80 Millionen Bußgeldbescheide ausstellen? Und selbst wenn! Was, wenn einfach keiner sie bezahlen würde?

Natürlich, einzelne Bürger würde es erwischen. Einzelne Spaziergänger würden wohl in die Mangel genommen, abtransportiert und mit einem Bußgeld belegt werden. Aber was wäre, wenn alle anderen einen allgemeinen Spenden-Fonds eingerichtet hätten? Jeder Bürger gibt ein paar Euro, und der Fonds bezahlt dann die Anwälte für jene Bürger, an denen der Staat seine „Macht“ demonstrieren bzw. ein Exempel statuieren möchte.

Was würde wohl passieren, wenn am Ostersonntag, dem 04.04.2021, einfach alle Restaurants, alle Gaststätten, alle Ausfluglokale, alle Bars, Tanzlokale, Kneipen, Kaffeehäuser und Cafés wieder ihre Türen öffnen würden? Und wenn alle Bürger dieses Angebot rege in Anspruch nehmen würden? Keine Handdesinfektion mehr, keine bekloppten Abstandsregeln, keine schädlichen Masken, keine Begrenzungen – nichts – so, als wäre nie etwas gewesen? Was würde wohl passieren?

Natürlich, einzelne Gastronomen würde es wohl erwischen. Aber was wäre, wenn alle Bürger einen Spendenfonds einrichteten, um die Gastronomen zu unterstützen, so dass sie, anstatt sich nur zu wehren, stattdessen die Behörden aufgrund ihrer grundgesetzwidrigen und unbegründeten Willkürmaßnahmen nach Strich und Faden verklagen könnten?

Was würde wohl passieren, wenn zu Ostern einfach alle Pensionen, Hotels und Gästehäuser wieder ihre Pforten öffneten, wenn die Menschen zu Ostern verreisten und einen kurzen Osterurlaub in Deutschland einlegten? Natürlich, einzelne Hoteliers würde es wohl erwischen, aber was wäre, wenn alle Bürger einfach einen Spendenfonds eingerichtet hätten, der den Betroffenen hilft, ihren Kopf aus der Schlinge zu ziehen und die Behörden ob ihrer grundgesetzwidrigen Willkürmaßnahmen zu verklagen?

Und was würde wohl passieren, wenn am Dienstag nach Ostern, dem **06.04.2021**, alle Friseure, Kosmetikstudios, Fitness-Studios, Tanzschulen, alle Boutiquen sowie alle Ladengeschäfte einfach wieder ihre Türen für

den Kundenverkehr öffneten und die Kunden herbeiströmen würden: masken-, desinfektions- und abstandsfrei?

Und selbst, wenn Ladeninhaber nicht mitspielen würden – was würde wohl passieren, wenn 1.000 Supermarktkunden pro Tag einfach keine Maske aufhätten? Spätestens am zweiten Tag würden die Inhaber und Mitarbeiter nachgeben.

Und natürlich würde die Polizei versuchen, einzelne Ladengeschäfte wieder zu schließen, doch was wäre, wenn der Menschenandrang derart groß wäre, dass der Polizei gar nichts anderes übrigbliebe, als sich irgendwann zurückzuziehen?

Eine Regierung kann nur solche Gesetze/Verordnungen erlassen – und die Polizei kann nur die Einhaltung von Gesetzen bzw. Verordnungen durchsetzen –, mit denen die Menschen mehrheitlich weitgehend übereinstimmen. Stimmen die Menschen nicht mehr überein, hat selbst die tyrannischste Regierung keine Chance mehr. Gesetze gegen den gesunden Men-

schenverstand lassen sich langfristig nicht durchsetzen.

Alle Corona-Maßnahmen widersprechen aber nicht nur dem gesunden Menschenverstand, sondern vor allem der Wissenschaft und nicht zuletzt dem Grundgesetz, nach dessen Artikel 20 die Menschen ja sogar das Recht zum Widerstand haben – von der moralischen Verpflichtung ganz zu schweigen.

Denn Eines sollte uns besser hundertprozentig klar sein: Den Preis für den Lockdown und die Corona-Maßnahmen bezahlen wir nicht jetzt, sondern erst in der Zukunft. Die Auswirkungen davon, dass heute und morgen Unternehmen sterben, spüren wir erst übermorgen. Es wäre extrem rosarot zu glauben, dass es in ein paar Jahren zu keinen dramatischen Versorgungslücken kommen wird, wie es extrem rosarot wäre zu glauben, dass keine erschütternd hohen Krankheitszahlen, auch im psychischen Bereich, auf uns zurollen. Es geht also nicht nur darum, was heute wünschenswert wäre, sondern um unser nacktes Überleben in der Zukunft.

Quellen:

- (01) facebook.com/sjesch/videos/3805231612856711
- (02) de.rt.com/europa/112213-schwedische-kommune-erteilt-maskenverbot-in/
- (03) gmx.net/magazine/news/coronavirus/coronakrise-virologe-hendrik-streack-raet-ffp2-maske-35483458
- (04) onlineilibrary.wiley.com/doi/10.1111/eci.13484 · onlineilibrary.wiley.com/doi/epdf/10.1111/eci.13484
- (05) covid19.statistik.uni-muenchen.de/pdfs/codag_bericht_7.pdf
- (06) deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/509169/Bericht-Eine-weitere-Studie-zeigt-erneut-dass-Lockdowns-nicht-funktionieren
- (07) klartext-online.info/post/sinnlos-destruktiv und facebook.com/Auswege/photos/a.153786051351190/3946812262048531/
- (08) Z.B. YouTube „Spain ... mit dem Wissen von heute“ <https://www.youtube.com/watch?v=wQkWW-Lqud8>
- (09) m.focus.de/gesundheit/news/bis-zu-50-prozent-sterben-darunter-lungenarzt-fruehe-kuenstliche-beatmung-ist-groesster-fehler-im-kampf-gegen-corona_id_12787476.html
- (10) app.handelsblatt.com/politik/deutschland/pandemie-bundesregierung-will-nationale-corona-ausnahmelage-bis-mindestens-juni-verlaengern/26875436.html
- (11) boerse-online.de/nachrichten/aktien/cdu-politiker-rupert-scholz-kanzlerin-und-ministerpraesidenten-handels-schlicht-verfassungswidrig-1029810491
- (12) nordkurier.de/aus-aller-welt/erster-knaest-fuer-quarantaene-brecher-in-betrieb-1842104201.html sowie www.nordkurier.de/aus-aller-welt/erster-knaest-fuer-quarantaene-brecher-in-betrieb-1842104201.html
- (13) focus.de/politik/thueringer-urteil-bringt-regierung-in-erklarungsnot-corona-hammer-gericht-nennt-lockdown-katastrophale-politische-fehlentscheidung_id_12899284.html – sowie zahllose weitere.
- (14) werner-meier-afd.de/weitere-gerichtliche-bestaetigung-corona-massnahmen-sind-verfassungswidrig/
- (15) <https://reitschuster.de/post/ueberbietungs-wettbewerb-im-wegsperrnen/>
- (16) nzz.ch/international/in-der-corona-krise-verliert-angela-merkel-die-nerven-ld.1598476
- (17) <https://reitschuster.de/post/corona-politik-stimmung-ist-gekipppt/>
- (18) unterwegsinpolen.de/ab-montag-sind-in-polen-wieder-die-geschaefte-geoeffnet/
- (19) extremnews.com/nachrichten/weltgeschehen/e2321804c8ce5bd
(b) sueddeutsche.de/politik/isle-of-man-lockdown-beendet-1.5192595
(c) srf.ch/news/schweiz/kritik-an-corona-massnahmen-svp-fordert-sofortige-oeffnung-von-laeden-und-restaurants
- (d) tagesschau.de/ausland/europa/niederlande-corona-krawalle-101.html
- (20) info-direkt.eu/2021/01/31/regierungskritische-proteste-in-wien-tausende-demonstrieren/
- (21) br.de/nachrichten/bayern/verwaltungsrichter-kippen-15-kilometer-regel-vorlaeufig_SNCxkZr
- (22) facebook.com/FreiheitDerGedanken1/photos/a.342923442565041/1552980841559289/
(b) n-tv.de/regionales/sachsen-anhalt/Verfassungsrichter-pruefen-Corona-Regeln-article22331469.html
- (23) m.focus.de/politik/deutschland/analyse-von-thomas-jaeger-welcher-plan-sechs-punkte-legen-das-corona-versagen-der-regierung-schonungslos-offen_id_12919693.html
- (24) aertzeitung.de/Politik/Deutschland-im-Corona-Blindflug-416280.html
- (25) wochenblick.at/erfreuliches-aus-tansania-mit-27-millionen-euro-pandemie-beendet/
- (26) freiewelt.net/nachricht/president-tansania-erklart-corona-pandemie-fuer-beendet-10083721/
- (27) <https://snnews.de/20210129/mehr-impfen-mehr-mutationen-716544.html>

Aktion grüner Punkt

Das bringt mich abschließend zu einer Aktion, die mir kürzlich von einer Leserin vorgeschlagen wurde: Wie wäre es, wenn alle freiheitsliebenden Menschen, alle, welche die Corona-Maßnahmen der Regierung für übertrieben halten, alle Quer- und Selbstdenker, alle, die für eine freie Impfentscheidung eintreten, für Selbstverantwortung usw., sich durch ein Symbol gegenseitig zu erkennen geben würden? Wie etwa durch einen grünen Punkt. Ein grüner Punkt ist ein maximal einfaches Symbol, das jederzeit überall angebracht bzw. mühelos dargestellt werden kann.

Was also wäre, wenn alle, die sich eine rasche Rückkehr zur Normalität wünschen, die sich gegen Lockdown, Maskenwahn usw. aussprechen, fortan z.B. einen grünen Punkt auf die Maske malen würden? Alle Restaurants, die wieder öffnen wollen, bringen ein Plakat mit einem grünen Punkt an ihrer Tür oder in ihrem Schaufenster an, ähnlich wie z.B. auf Seite 2 beispielhaft dargestellt, und sie führen dort all jene Punkte auf, die ihnen selbst am Herzen liegen.

Der grüne Punkt ist ein super Symbol, denn er steht für eine grüne Ampel, für freie Fahrt, für ein freies Leben, für ein Beenden der roten Ampelphase (der Verbote, Verordnungen und Grundrechtseinschränkungen).

Er steht weiter für die Freiheit, also für eine freie Impfentscheidung, für Demonstrationsrecht, Redefreiheit, für die Wahrung der Grund- und Menschenrechte. Er steht aber auch für Gesundheit, fürs Vertrauen in unser Immunsystem, für freie Therapiewahl ohne Zwang.

Was wäre, wenn sich diese Idee durchsetzen würde? Wenn bald jeder zweite Bürger einen grünen Punkt auf der Maske trüge, um damit zu signalisieren: Ich trage die Regierungsmaßnahmen nicht mit. Von Fremden darauf angesprochen, was dieser grüne Punkt zu bedeuten habe – von Kassiererinnen im Supermarkt, von Menschen auf der Straße, von den Lehrern der Kinder, von den Nachbarn –, sagte man einfach: Der grüne Punkt heißt, dass ... und dann nennt man das, was einem selbst am wichtigsten ist – oder wovon man weiß, dass es dem *anderen* am wichtigsten ist, also z.B.:

... dass ich für eine Rückkehr zur Normalität eintrete!
... dass Restaurants und Läden wieder öffnen dürfen!
... dass Sport wieder uneingeschränkt stattfinden darf!
... dass die sinnlose Maskenpflicht sofort abgeschafft wird!
... dass der Lockdown unmittelbar beendet wird!
... dass es keine Freiheitseinschränkungen oder andere Nachteile für Ungeimpfte gibt!
... dass man wieder frei verreisen und in Urlaub fahren darf!
... dass Kinder ohne Masken in die Schule dürfen usw.!

Das wäre also die „Aktion grüner Punkt“: Man bringt durch einen grünen Punkt zum Ausdruck, dass man für die Rückkehr zur Normalität steht, für die Auferstehung des vollen Lebens, für Vernunft, für Freiheit, für das Grundgesetz, für Politik, die auf Fakten, Wahrheit und Wissenschaft basiert, anstatt auf willkürlichen Meinungen, Vermutungen und Dogmen.

Man könnte den Punkt auf die Maske malen, ihn als Sticker am Revers tragen, ihn als Ladeninhaber mit einer Botschaft verse-

hen (Seite 2) ins Schaufenster hängen, ihn auf Infoblättern anbringen, auf Webseiten, in E-Mails, auf Visitenkarten, auf Briefen, auf Schreiben an die Behörden, könnte einen Stoffetzen mit grünem Punkt als Fahne von seinem Balkon hängen lassen, einen Aufkleber mit grünem Punkt am Auto anbringen.

Stellen wir uns vor, die Idee setzt sich durch und die freiheitsliebenden, mutigen, aufgeklärten, intelligenten, verantwortungsbewussten Menschen in unserem Land, die Regierungskritiker, die Klar- und Querdenker, die Gesundheitsbewussten, die Eigenverantwortlichen usw. erkennen, wie viele sie sind, ja dass sie in der absoluten Mehrheit sind. Könnte dann nicht vielleicht sogar alles möglich werden?

Denn die Macht der Unterdrücker besteht nur darin, dass sie uns über die Medien glauben machen wollen, die Klardenker seien eine „beklopte Minderheit“, böse „Corona-Leugner“, „gefährliche Aluhutträger“ usw. Was aber, wenn die deutsche Bevölkerung erkennt, dass eigentlich kaum einer die Regierungsmaßnahmen mehr mitträgt, dass eigentlich *alle* gegen die aktuellen Corona-Verordnungen sind, dass eigentlich alle anders denken, als jene, die uns repräsentieren sollten, tatsächlich aber wohl eher Geld- und Konzerninteressen vertreten?

Wir sind viele, ja beinahe sogar alle. Was könnte und würde wohl alles passieren, wenn wir uns das künftig einfach durch einen grünen Punkt gegenseitig zu erkennen geben würden?



KENT-DEPESCHE

mehr wissen - besser leben

www.sabinehinz.de · kentdepesche.de · Mail: jeweils info@...

Sabine Hinz Verlag
Henriettenstraße 2
73230 Kirchheim/Teck

(Fax: 07021 - 737 910)

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Tel. / Mobil _____

Fax _____

E-Mail / Internet _____



Datum, Unterschrift für Ihre Bestellung

Ich möchte die Depesche regelmäßig haben

Plus zusätzlichem
E-Mail-Versand (PDF) ↓

- | | | | |
|--|-------|--------------------------|-------|
| <input type="checkbox"/> Monatsbezug* von „mehr wissen - besser leben“, alle 14 Tage neu | 8,00 | <input type="checkbox"/> | 8,40 |
| <input type="checkbox"/> Quartalsbezug* von „mehr wissen - besser leben“, 6 Hefte im Quartal | 24,00 | <input type="checkbox"/> | 25,20 |
| <input type="checkbox"/> Jahresbezug von „mehr wissen - besser leben“, 24 Hefte im Jahr | 94,00 | <input type="checkbox"/> | 98,80 |

*Monatsbezug nur per Lastschriftverfahren. Quartalsbezug und Jahresbezug per Rechnung.
Wenn Sie die Depesche erstmalig beziehen möchten, können Sie auch den vergünstigten Kennenlernbezug wählen (unten).

Ergänzendes und Angebote

€



Diese Depesche 03/2021: „Aktion Grüner Punkt“ nachbestellen
(zum Verschenken/Verteilen, siehe Kasten Seite 4)

Originalformat DIN A4, Farbe

Halbes Format A5, Farbe

16 Farbhefte, zus. nur € 12,00

30 Farbhefte, zus. nur € 15,00

100 Farbhefte, zus. nur € 60,00

100 Farbhefte, zus. nur € 40,00

Doppeldepesche 20+21/2020 „Maskenwahn“ (ohne Abbildung)
Siehe Beschreibung Seite 6, einzelnes Exemplar, A4, Farbe, Euro 8,00

Depesche 20/2020 „Maskenwahn“ als Streu-Depesche in **DIN A5**
Nachbestellung zur Verteilung bei Demos u.a., 100 Stück: Euro 40,00

Themenheft „Corona und die Wahrheit“ (ohne Abbildung)
Siehe Beschreibung Seite 8, 156 Seiten, A4, gebunden, Euro 15,00



Themenheft „Massen-Medien-Manipulation“
Der Presse-Kodex: An welche Richtlinien die Presse eigentlich gebunden ist!
„Konservenberichte“: wie Agenturen vorgefertigte Berichte in den Medien unterbringen. 4 Arten von Journalismus. Filter für Medienkonsum: Wichtiges von Unwichtigem und Wahres von Falschem unterscheiden. Die Manipulationsmittel der Fernsehmacher. Wie sich die Massenmedien prostituieren – und für wen. Meinungsdictatur: Wie man sich gegen den Zwang zur politischen Korrektheit zur Wehr setzt! Interview mit einem Insider: Wie im Fernsehen gefälscht wird. Wie Leichtgläubigkeit in der Bevölkerung aktiv gefördert wird. Zensor Industrie: Wie der Presse Maulkörbe erteilt werden. Warum die „öffentliche Meinung“ in Wahrheit die Meinung von niemandem ist. *88 Seiten, DIN A4, s/w, Offsetdruck, gebunden, Farbcover: € 12,50 (eBook € 10,00)*

€

zuzüglich Porto

SEPA-Lastschriftmandat (vormals „Einzugsermächtigung“)

Hiermit ermächtige ich den Sabine Hinz Verlag, Henriettenstr. 2, 73230 Kirchheim, von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Sabine Hinz Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname _____ Straße und Hausnummer _____ PLZ und Ort _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____ DE _____ | _____ | _____ | _____ | _____
IBAN _____

(Datum und Unterschrift)